

## **Entwicklung bedarfsgerechter kommunaler Altenpolitik durch quartiersnahe Konzepte für ein gutes Alter.**

**Die Arbeitsgemeinschaft 60plus fordert eine schnelle und nachhaltige Entwicklung einer bedarfsgerechten Altenpolitik. Sie hält dafür die Erarbeitung und Umsetzung quartiersnaher Konzepte für besonders geeignet.**

**Die Arbeitsgemeinschaft 60plus fordert die Parteispitze, die Landesverbände und die Bezirke auf, den Herausforderungen des demographischen Wandels durch bedarfsgerechte Maßnahmen zu begegnen.**

Erklärung und Begründung

### **Probleme benennen**

- wachsende Anzahl alter und hochaltriger Menschen
- Zunahme alter alleinstehender Menschen, oft in nicht altengerechten Wohnungen
- wachsender Betreuungs- und Pflegebedarf, besonders bei Alzheimer und Demenz
- Abnahme helfender und pflegender Angehöriger durch veränderte Familienstrukturen
- unzureichende eigenständige Altersversorgung, z.B. durch Gebrechlichkeit
- Altersarmut bei Männern und besonders bei Frauen

### **Erwartung der Menschen für ein gutes Alter**

- auskömmliches Einkommen, bedarfsdeckende finanzielle Altersversorgung
- gesundheitliche Versorgungssicherheit
- selbständige Lebensführung möglichst bis zum Lebensende zu Hause
- alternativ bei Notwendigkeit: Leben in altengerechten Wohnformen
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben statt Ausgrenzung
- aktive Beteiligung bei der Gestaltung des Lebens im Alter
- sichere Versorgungssysteme durch Altenhilfe und Pflege in Wohnortnähe
- insgesamt wohnortnahe Beratung und Unterstützung

### **Quartiersnahe Konzepte in der kommunalen Altenpolitik**

- kleinräumige Kommunikations- und Versorgungsstrukturen entwickeln
- Angebote und Dienste in Wohnvierteln vernetzen
- sowohl ältere Menschen als auch Angehörige beraten und unterstützen
- Beteiligungschancen bieten und nutzen zur Bekämpfung von Ausgrenzung
- Wohnen, Altenhilfe und Pflege als Querschnittsaufgabe behandeln
- ausreichend finanzierte Unterstützungsangebote in vertrauter Umgebung sichern
- neue Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement schaffen
- Wohnungsbaupolitik „demographiefest“ planen und umsetzen
- neue Wohnformen mit bezahlbaren Mieten entwickeln
- Planungskompetenz der Kommunen für quartiersnahe Projekte gesetzlich stärken.